



Lebenshilfe Wuppertal

Newsletter

Ausgabe Dezember 2023

Mitten
im
Leben



Endlich wieder Adventsmarkt!

Seite 2 und 3

**Seifenwerkstatt hat sich
vergrößert**

Seite 8 und 9

**Hunde streicheln setzt
Glücksgefühle frei**

Seite 15



Endlich wieder

Adventsmarkt!



„Es ist schön, dass ich wieder an diesen besonderen Ort fahren kann“, freute sich Wuppertals Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn, als er am 2. Dezember den diesjährigen Adventsmarkt der Lebenshilfe eröffnete. Fast auf den Tag genau vor 34 Jahren hatte er seinen Zivildienst an der Heidestraße in Cronenberg angetreten. Daher gehört er Jahr für Jahr natürlich auch zu den Stammgästen der Lebenshilfe-Veranstaltungen.

„Ganz viele fleißige Menschen waren wochenlang beschäftigt, diesen Adventsmarkt auf die Beine zu stellen“, lobte er das Engagement der Menschen mit und ohne Behinderung. „Ganz Cronenberg fiebert dem entgegen.“ So erging es auch Bezirksbürgermeisterin Miriam Scherff: „Ich finde den Adventsmarkt der Lebens-

hilfe ganz wunderbar“, freute sie sich auf einige gesellige Stunden bei Kaffee und Kuchen, vielem Selbstgemachtem und natürlich auch einem bunten Musikprogramm.

Für dieses zeichnete nicht nur Ulrich Seidler am Klavier verantwortlich, natürlich auch der Lebenshilfe-Chor unter der Leitung von Florian Danowski gab einige (Weihnachts-)Hits zum Besten und sorgte für ausgelassene Stimmung. Da griff auch Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan Pauls wieder zum Saxophon...

Während bei der Eröffnung noch gut Platz in den Gängen herrschte, wurde es von Stunde zu Stunde voller. Nicht nur die Holzarbeiten aus der Justizvollzugsanstalt Simonshöfchen fanden viele Käufer, auch die Lose für



die große Tombola gingen weg wie warme Semmeln. „Dann haben wir die Weihnachtsgeschenke auch schon gewonnen“, unkte ein Besucher, der mit einer prall gefüllten Tüte voller Gewinne wieder nach Hause gehen konnte. Natürlich bildeten sich auch lange Schlangen an den Weihnachtsmarkt-Ständen vor dem Haupteingang – dort gab es Bratwürste, Reibekuchen, Glühwein und mehr.

„Ich bin froh, nach vier Jahren endlich wieder einen Adventsmarkt feiern zu können“, freute sich Lebenshilfe-Vorsitzender Peter Plenker über die Resonanz. „Die Cronenberger unterstützen uns alle!“ Besonders dankte er den ganzen haupt- und ehrenamtlichen Helfern, dem Mütterkreis sowie allen, die zum Gelingen des Marktes beigetragen hatten. MM



Ehrenamt bei der Lebenshilfe

Bei der Lebenshilfe Wuppertal gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich in seiner Freizeit für Menschen mit Behinderung zu engagieren.

Wir brauchen helfende Hände bei Ausflügen (zum Beispiel in den Zoo oder ins Kino), für Bastel- und Vorlesekreise, bei Koch- / Backangeboten, beim gemeinsamen Musizieren, für Fahrdienste, beim Sport und in vielen anderen Situationen.

Das Ehrenamt bei der Lebenshilfe Wuppertal ist eine sinnstiftende Tätigkeit, sorgt für viel Spaß und Abwechslung und bietet die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung. Die Einsatzzeiten können nach den eigenen Wünschen flexibel gestaltet werden, es besteht eine Haftpflicht- und Unfallversicherung.



Foto: Lebenshilfe / David Maurer



Ansprechpartnerin:
Jacqueline Schipping

Telefon: 02 02 / 47 92-3 58

E-Mail: j.schipping@lebenshilfe-wuppertal.de

Kontakt

Glubschaugen-Bowle zu Halloween



Ob Hexe, König, Clown oder Gothic-Frau – im Luisentreff der Lebenshilfe Wuppertal im Elberfelder Luisenviertel feierten in diesem Jahr rund 25 Klienten ausgelassen Halloween.

Der Bewohner der Wohnstätte an der Heidestraße, der gleichzeitig auch noch Geburtstag hatte, erhielt eine Totenkopfmedaille und eine kleine Geschenktüte.

Schaurig-schöne Kostüme, Glubschaugen-Bowle, Mumienwürstchen und blutiger Wackelpudding brachte die Besucher in Grusel-Stimmung. Es wurde getanzt, gesungen und gelacht. Einer der Höhepunkte der Party war die Wahl des schönsten Kostüms. Sieger war Gerhard Bühne, der sich als König verkleidet hatte.

„Die Halloween-Party wird von den Klienten der Lebenshilfe sehr geliebt. Sie mögen es, sich zu verkleiden. Deshalb kommen zu Halloween auch Besucher, die sonst nicht so regelmäßig im Luisentreff sind“, berichtet Bezugsbetreuerin Karin Seemann, die mit dem Team des Betreuten Wohnen (BeWo) die Party organisierte. AL



Fotos: Karin Seemann

Den Kaminofen einfach anfeuern...

...kann man mit dem praktischen Anfeuerholz, welches in der Lebenshilfe-Schreinerei an der Hauptstraße 139 in Cronenberg erhältlich ist. Auch für Feuerschalen oder ähnliche Verwendungszwecke ist es geeignet. Der kalten Jahreszeit kann so ein Schnippchen geschlagen werden!

Das Anfeuerholz ist – wie unser Mitarbeiter auf dem Foto zeigt – erhältlich im praktischen Karton zu circa **sechs Kilogramm für 5,70 Euro** (Kilopreis: 0,95 Euro). Bestellungen werden montags bis donnerstags von 7 bis 15.45 Uhr sowie freitags in der Zeit von 7 bis 12.30 Uhr telefonisch unter den Rufnummern **02 02 / 49 61 76 31** oder **02 02 / 49 61 76 36** entgegengenommen oder aber via E-Mail an **info@lebenshilfe-wuppertal.de**.

Adventskonzert am 12. Dezember

Anfang des Monats begeisterten sie noch beim Adventsmarkt, nun steht bereits das nächste Konzert auf dem Programm: Sein traditionelles Adventskonzert gibt der Chor der Lebenshilfe Wuppertal unter der Leitung von Florian Danowski am Dienstag, 12. Dezember 2023, wieder im Rathaus in Barmen.

Oberbürgermeister Uwe Schneidewind hat die Sängerinnen und Sänger aus Cronenberg in diesem Jahr ebenso eingeladen wie die Kinder aus dem SingPausen-Projekt der Bergischen Musikschule sowie das Landespolizeiorchester. Das Konzert des Lebenshilfe-Chores beginnt am **um 12 Uhr im Rathaus-Lichthof** am Johannes-Rau-Platz 1 in Wuppertal-Barmen.



Foto: Marcus Müller

„Das Leben ist schön“

Er ist ein echter Hingucker: Unter der Überschrift „Das Leben ist schön“ kann man in den kommenden Monaten mit vielen Lebenshilfe-Momenten durch das Jahr 2024 kommen. Denn dies ist der Titel des neuen Kalenders, der unter Federführung von Fotografin und Lebenshilfe-Mitarbeiterin Aldona Mrozek mit Klienten der Lebenshilfe Wuppertal entstanden ist. Ob Sport, Feiern, Kino oder Lebenslust – die Monatsmotive bilden ein breites Spektrum der Aktivitäten bei der Lebenshilfe Wuppertal ab.

Der neue Lebenshilfe-Kalender 2024 ist im Format **DIN A3** zum Preis von **10,00 Euro** oder in **DIN A4** für **6,00 Euro** erhältlich. Er kann ab sofort telefonisch bestellt werden unter der Rufnummer **02 02 / 47 92-1 01** oder aber via E-Mail an **info@lebenshilfe-wuppertal.de**.



Mit Traktor durch die Baumschule



Fotos: Patrick Heimann

Im Rahmen eines Betriebsausfluges besuchten die Mitarbeiter des Garten- und Landschaftsbaus der Lebenshilfe Wuppertal in diesem Jahr eine Baumschule und erhielten dort lehrreiche Einblicke in den Arbeitsalltag. Ziel war es, den Mitarbeitern das Berufsbild „Gärtner“ noch näher zu bringen und ihnen weiteres Hintergrundwissen zu der Herkunft und Produktion der Pflanzen zu vermitteln, die sie bei Kundenaufträgen regelmäßig verarbeiten.

Dieser besondere Tag begann für das Lebenshilfe-Team zunächst mit einem gemeinsamen Frühstück in der Heidestraße, um sich für den bevorstehenden Ausflug zu stärken. Anschließend ging es nach Wermelskirchen zur Baumschule Bosman. Die Garten-Baumschule produziert dort auf über 35 Hektar Fläche ein breites Sortiment von Pflanzen aller Art und bot den Mitarbeitern der Lebenshilfe die Gelegenheit, umfangreiche Eindrücke in die verschiedenen Arbeitsbereiche zu erhalten. Mit einem Traktor wurden die Besucher



über das weitläufige Gelände der Baumschule gefahren.

Begleitet wurden Sie durch Herrn Blechmann, Vorarbeiter in der Baumschule, der die betrieblichen Abläufe erläuterte und den Werdegang der Pflanzen von der Jungware bis zur verkaufsfähigen Pflanze er-

klärte. Blechmann erteilte für jegliche Fragen der Lebenshilfe-Mitarbeiter Auskunft und erklärte auf Nachfrage so zum Beispiel auch die Veränderung des Pflanzensortiments durch den Klimawandel.

Im weiteren Verlauf der Führung besichtigte das Team auch den großen Maschinenpark der Baumschule. Dort bestand die Gelegenheit, Spezialmaschinen wie etwa einen Ballenstecher, oder einen ferngesteuerten Traktor aus nächster Nähe zu betrachten und deren Funktionen bei einer kleinen Vorführung kennenzulernen. Das GaLa-Team blickte schlussendlich auf einen ereignisreichen und informativen Vormittag zurück und ließ die neu gewonnen Eindrücke nach der Rückkehr in Cronenberg bei einem gemeinsamen Mittagessen Revue passieren.

Großer Dank gilt der Baumschule Bosman, die sich die Zeit für das Lebenshilfe-Team genommen hat und die Besichtigung des Betriebes ermöglichte.

SR





**Die Seifenwerkstatt
hat sich vergrößert**

Seifen aus der Lebenshilfe-Werkstatt an der Heidestraße sind nicht nur für Privatkunden schöne Geschenkideen, auch mit individuellen Motiven (wie etwa Firmenlogos) können sie versehen werden.

Die Seifenwerkstatt der Lebenshilfe Wuppertal ist im Gebäude der Heidestraße umgezogen und hat jetzt für die Herstellung und Verpackung der Seifen mehr als doppelt so viel Platz. „Wir konnten nun eine richtige Produktionsstraße einrichten“, berichtet Gruppenleiterin Jeanette Hauswirth. „Hier wird zunächst das Seifengranulat mit Duft, Farbe und gegebenenfalls Peeling vermischt, bevor die Formen gestanzt werden. Zum Schluss erhalten die Stücke ihre Verpackung.“ Zwölf Mitarbeiter sind in der Seifenwerkstatt beschäftigt.

Doch es sollen bald noch mehr werden: Die Seifen aus Cronenberg werden rege nachgefragt und ausreichend Platz für zusätzliche Mitarbeiter ist durch den Umzug vorhanden. „Die Arbeit ist sehr beliebt und abwechslungsreich“, erzählt Lutz Saalmann, der zusammen mit Jeanette Hauswirth die Seifenwerkstatt leitet. „Das Produkt duftet angenehm, sieht schön aus und wird hübsch verpackt. Unseren Leuten macht die Arbeit Spaß.“ Durch die Produktion der Seifen entstehen vielfältige Aufgabebereiche. Jeder findet eine geeignete Arbeit, die zu den individuellen Fähigkeiten passt.

Bisher wurde die Lebenshilfe-Seife vor allem online verkauft, doch in Zukunft sollen sie zunehmend auch in Cafés und Geschäften angeboten



Fotos: Uwe Meyer

werden. Denn ihr Duft und die außergewöhnlichen Formen begeistern viele Kunden. Beliebt sind zum Beispiel die Kaffeeseife mit Macchiato-Duft, die grüne Gärtnerseife mit Pfirsichkerngranulat oder die Schrauberseife mit ihrem herben, frischen Geruch und Peeling-Effekt. Doch

nicht nur für Privatkunden sind die Seifen schöne Geschenkideen. Die Mitarbeiter der Lebenshilfe versehen die Seifen auf Wunsch zum Beispiel auch mit Firmenlogos oder individuellen Motiven, sodass sie auch als Werbegeschenke für Firmenkunden beliebt sind.

AL



Hier bestellen:

Internet: www.seife-und-salz.de

E-Mail: seifenwerkstatt@lebenshilfe-wuppertal.de

„Lasse meiner Fantasie freien Lauf“

Lebenshilfe-Mitarbeiter Frank Geiger hat bei der diesjährigen WOGA seine vielfältigen Werke im Elberfelder Luisentreff ausgestellt.

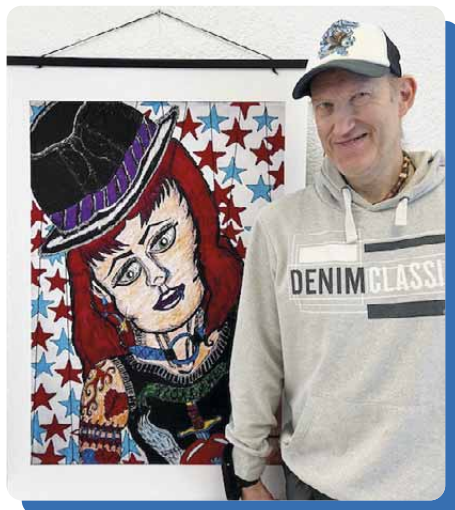


Foto: Heike Junge

Seine Fantasie kennt keine Grenzen. Frank Geiger, der in der Druckerei der Lebenshilfe-Werkstätten an der Heidestraße arbeitet, zeichnet Tiere, junge und alte Gesichter, Fantasiewesen oder Motorräder. „Die Motive sind in meinem Kopf. Ich stelle mir etwas vor und zeichne es dann“, erklärt der 55-Jährige. Ende Oktober hat er seine Bilder mit anderen Teilnehmern der Lebenshilfe-Kunstwerkstatt bei der WOGA (Wuppertaler offene Galerien und Ateliers) im Luisentreff ausgestellt.

Geiger arbeitet vielfältig: Mal entstehen Schwarz-Weiß-Zeichnungen, die er mit Fineliner gestaltet, mal bunte mit Filz-, Bunt- oder Aquarellstift gezeichnete Bilder. Eines haben sie alle gemeinsam: Sie sind sehr detailliert. Der Betrachter kann auf seinen Werken jede Menge entdecken. Die Bilder entstehen zum Beispiel auf Pap-

pe, Papier und strukturierter Tapete.

„Wenn Frank Geiger zeichnet, arbeitet er sehr konzentriert und ist vollkommen in sein Bild abgetaucht“, berichtet Heike Junge, Sozialpädagogin bei der Lebenshilfe. Geiger beschreibt das so: „Wenn ich zeichne, bin ich absolut entspannt und lasse meiner Fantasie freien Lauf.“

Mit 10 Jahren fing der Wuppertaler an, sich das Zeichnen beizubringen. Zunächst nahm er Butterbrotpapier und pauste Comics ab. Doch das war ihm bald zu langweilig. Mit Hilfe eines Zeichenbuchs lernte er, wie man ein Gesicht aufteilt, um es in den richtigen Proportionen zu zeichnen. Später nahm er an einem Zeichenkurs teil. Inzwischen besucht er regelmäßig die Kunstwerkstatt der Lebenshilfe. Denn der Lebenshilfe ist es wichtig, sein Talent zu fördern.



Und sein aktuelles Projekt? Die Augen von Frank Geiger leuchten, denn er weiß genau, wie sein Bild aussehen wird: „Ich zeichne gerade mit Buntstiften zwei Fantasiewesen. Der hintere Teil ist eine Schlange, der vordere ein Drache. Sie tauchen aus einem aufgewühlten Wasser.“ AL





Foto: Marcus Müller

Viele schöne Weihnachtsbäume...

...gibt es aktuell wieder bei der Lebenshilfe Wuppertal zu erwerben. Denn nachdem der Verkauf während des diesjährigen Adventsmarktes Anfang Dezember sowie am Nikolaus-tag schon langsam angelaufen war und sich so mancher schon mit einer Tanne eingedeckt hatte, hat nun der tägliche Verkauf von Weihnachtsbäumen begonnen. Ab sofort kann man neben unseren Werkstätten an der Hauptstraße in Wuppertal-Cronenberg „zuschlagen“ und sich den passenden Baum aussuchen.

Dabei kann man auch Gutes tun: Der Erlös aus dem Weihnachtsbaumverkauf der Lebenshilfe Wuppertal kommt wie jedes Jahr der Arbeit von Menschen mit Behinderung zugute.

Montags bis samstags von 11 bis 18 Uhr ist geöffnet – sonntags ist ge-

schlossen. Schnell sein lohnt sich: Der Verkauf geht wieder nur so lange, wie der Vorrat reicht! Natur-

lich informieren wir über unsere Facebook- und Instagram-Seiten, wenn keine Bäume mehr da sind...



Weihnachtsbäume

Samstag, 02.12.2023
Mittwoch, 06.12.2023
09. bis 23.12.2023

montags bis samstags
jeweils von 11 bis 18 Uhr
solange der Vorrat reicht!

Hauptstraße 139
42349 Wuppertal



Selbst die Schneekönigin kam

Ein buntes, fröhliches Lichtermeer aus Laternen leuchtete am Abend des Sankt-Martins-Tag rund um den Wohnpark Mastweg. Mehr als 80 Bewohner und viele Mitarbeiter mit ihren Kindern waren gekommen, um gemeinsam Sankt Martin zu feiern. War das ein Fest!

Die Bewohner spielten für die Gäste die Geschichte von Sankt Martin mit Bettler und Mantelteilung nach. Als besonderer Gast trat in dem Stück sogar die Schneekönigin auf: Sie war dafür zuständig, den Schnee auf die Spielfläche zu streuen. Schon zwei

Monate zuvor hatten die Tagesgruppen begonnen, die Darbietung zu proben und Texte einzustudieren. Für die Aufführung der Geschichte des Sankt Martin waren vorab einige der Kostüme sogar selbst genäht worden. Außerdem wurden unzählige Laternen gebastelt, um die Feier in buntes Licht zu tauchen.

Bei Punsch, Kakao, Weckmännern und leckeren Bratwürsten konnten alle die Feier genießen. Als es gegen 17 Uhr dunkel wurde, zogen Bewohner und Besucher mit den selbstgebastelten Laternen über das Gelände

der Lebenshilfe – Regen hin oder her. „Wir haben Sankt Martin zum ersten Mal am Mastweg gefeiert“, berichtet Lebenshilfe-Betreuer Mike Unger, der zusammen mit seiner Frau die Idee für die Veranstaltung hatte.

Es sei schön gewesen, die glücklichen Gesichter zu sehen. Deshalb ist geplant, das Laternenfest auch im nächsten Jahr wieder zu feiern. Unger: „Vielleicht führen wir dann die Fortsetzung der Martins-Geschichte auf, die erzählt, wie aus dem Soldaten der heilige Bischof wird“, überlegt Unger schon jetzt. AL



Fotos: Stefan Pauls, Mike Unger (3)



Großes Eis-Essen im Luisentreff



Foto: Luisentreff

Zum 10-jährigen Bestehen des „Luisentreffs“ in der Elberfelder Innenstadt hatte Peter Plenker damals ein besonderes Geschenk mitgebracht: Der Vereinsvorsitzende der Lebenshilfe Wuppertal lud alle Besucherinnen und Besucher der Begegnungsstätte im Elberfelder Luisenviertel zum gemeinsamen Eis-Essen ein (*wir berichteten*). Dieser Gutschein wurde im Spätsommer eingelöst: Anfang September schaute das rote Mobil der Küllenhahner Manufaktur „Eis Meran“ in der Luisenstraße vorbei...

Neues ABM-Programm erschienen

„Ja, is' denn heut' schon Weihnachten?“ Diesen Eindruck konnte man in den vergangenen Monaten öfter mal bekommen, wenn man in so machem Kurs der Arbeitsbegleitenden Maßnahmen (ABM) bei der Lebenshilfe Wuppertal vorbei schaute. Ob in der Schmuckwerkstatt, bei „Aus Alt mach Neu“ oder bei „Basteln mit verschiedenen Materialien“ – überall wurden teils schon ab Ostern und über die Sommermonate hinweg viele schöne Dinge vorbereitet, die beim Adventsmarkt der Lebenshilfe Anfang Dezember verkauft wurden (*lesen Sie auch den Artikel auf Seite 2 und 3*).



Foto: Katharina Müller

Arbeitsbegleitende Maßnahmen, die in der Regel wöchentlich während der Arbeitszeit stattfinden, dienen der Erhaltung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit sowie der Weiterentwicklung der Persönlichkeit. Da-

her ist das Spektrum der Angebote auch ziemlich breit: Von der Hubwagen-Schulung, die Berufsfindung über „Rechnen mit Euro und Cent“ oder eine Schreibwerkstatt bis hin zu „Auf den Spuren der Musik“ oder sportlichen Aktivitäten wie Fußball,

Tanzen und Tai-Chi stehen allen Mitarbeitern der Einrichtung geeignete Angebote zur Verfügung, die entsprechend der jeweiligen Interessen ausgewählt werden können. Aktuell laufen die Anmeldungen für das erste Halbjahr 2024.

Tagesgruppen feierten Oktoberfest



Strahlende Gesichter gab es im Spätsommer in Cronenberg zu sehen. Blau-weiße Rauten, Brezeln und große Bierkrüge kündigten es an: Auf der Wiesen rund um den Wohnpark Mastweg wurde in diesem Jahr wieder Oktoberfest gefeiert. Schon Tage vorher freuten sich die Klienten auf das fröhliche Fest.

Bei strahlendem Sonnenschein sorgte die Blaskapelle RAHEL'S MUSI mit Klassikern wie „In München steht ein Hofbräuhaus“ und anderen bekannten Hits für ausgelassene Stimmung. Es wurde lebhaft geschunkelt, getanzt und gesungen. Neben den stimmungsvollen Schlagnern der Band gab es auch noch andere Highlights: Es konnte nach Lust und Laune gekgelt, oder das Glück am Glücksrad auf die Probe gestellt werden. Und natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wie es sich für ein Oktoberfest gehört, gab es unter anderem Leberkäse, Bratwurst und alkoholfreies Weizenbier. „Wenn wir doch jeden Tag so feiern könnten“, strahlte eine Besucherin.



Seit rund zehn Jahren veranstaltet die Lebenshilfe für alle Tagesgruppen ein Oktoberfest. „Das Fest ist bei allen sehr beliebt, durchbricht den Alltag und zaubert strahlende Gesichter“, berichtet Svenja Krumm, die als Betreuerin der Tagesgruppen arbeitet. In diesem Jahr wurde besonders groß gefeiert: Rund 100 Klientinnen und Klienten der Tagesgruppen und Besucher aus den Wohnstätten genossen den geselligen Tag. AL

Hunde streicheln setzt Glücksgefühle frei

Fotos: Aldona Mrozek

Mario Zapletal strahlt, als er die beiden Hunde von Tiertherapeutin Silke Bergmann in der Lebenshilfe-Wohnstätte am Mastweg erblickt. „Mienchen komm!“, ruft der sympathische Mann mit Behinderung und begrüßt die sechsjährige Hündin Hermine liebevoll. „Die beiden sind ein gutes Team“, erklärt die Therapeutin für tiergestützte Therapie, die die Lebenshilfe Wuppertal regelmäßig mit ihren beiden Hütehunden besucht.

Auch Otto Müller freut sich über den Besuch. Er sitzt im Rollstuhl und reagiert genauso glücklich auf die Hunde. Border Collie Jerry Lee springt auf Kommando an ihm hoch und lässt sich streicheln. Die beiden Männer verstecken Leckerlis auf einem Stück langfaserigem Teppich, das sie sich auf den Schoß legen. Die beiden Hunde wissen schon, was folgt, warten aber artig auf den Befehl, um nach den Leckerlis zu suchen. Otto Müller lacht und genießt sichtlich die Nähe des achtjährigen Hunderüden.

„Die Tiere schenken den Klienten Freude. Das Streicheln des weichen Fells zum Beispiel setzt Glücksgefühle frei. Die Klienten tauen auf und genießen das Zusammensein mit den Tieren“, erklärt Silke Bergmann. Angst? Nein, Angst haben beide Klienten nicht. Im Gegenteil: Sie suchen geradezu die Nähe zu den beiden Hunden. „Das ist aber je nach Person unterschiedlich“, berichtet Bergmann. Manche Teilnehmer seien vorsichtig oder müssten erst Vertrauen aufbauen.



Einige Bewohner vom Mastweg haben Silke Bergmann und ihre Tiere auch bereits auf ihrem Hof besucht. Dort gibt es neben den beiden Hunden auch Esel, Hühner, Schafe und Ziegen. Sogar bei der Tierpflege durften sie tatkräftig mithelfen. So konnten die Männer und Frauen der Lebenshilfe Wuppertal zum Beispiel das Federvieh füttern, die Esel bürsten und beim Ausmisten helfen. Eine Klientin entdeckte hier ihre Liebe zum Esel: Zuvor hatte sie zu den beiden Hunden kein Vertrauen aufgebaut, aber auf den Esel setzte sie sich ohne Sorge und strahlte glücklich über das ganze Gesicht.

„Egal, ob ich in Altenheimen, bei der Lebenshilfe oder in Kindergärten bin – überall leben Menschen auf, entspannen sich, konzentrieren sich auf die Tiere und bauen Stress ab“, berichtet Silke Bergmann. Sie ist telefonisch unter der Nummer 01 77 / 8 55 30 63 erreichbar sowie per Mail an info@fitdankhund.info. AL

Viele Infos bei Werkstatt-Elternabend

Am Abend des Nikolaustages, 6. Dezember, begrüßte die Lebenshilfe endlich wieder zum altbekannten Elternabend der Werkstätten, der nach vierjähriger Pause erstmalig wieder stattfinden konnte. Eltern, Angehörige und Sorgeberechtigte waren eingeladen, sich in lockerer Atmosphäre über aktuelle Themen der Lebenshilfe informieren zu lassen.

Die Besucher wurden im Speisesaal Heidestraße von festlich gedeckten Tafeln empfangen. Bei leckerem Fingerfood und weihnachtlichem Gebäck wurde der Ansprache von Geschäftsführer Stefan Pauls gelauscht, der die Gäste herzlich begrüßte. Er berichtete über verschiedene Veranstaltungen aus dem zurückliegenden Jahr, über diverse EDV-Projekte in den Wohn- und Werkstätten und die bevorstehende Umsetzung des LT 24 im Luisentreff. Außerdem nahm er Bezug auf einige rechtliche Rahmenbedingungen und die aktuelle personelle und wirtschaftliche Situation der Lebenshilfe Wuppertal.

Im Folgenden berichtete Uwe Meyer, Leiter Technik und Vertrieb, über Neuigkeiten aus dem Werkstattbereich: besonders hervorzuhebende Kundenaufträge, geplante und durch-



geführte Energie-Projekte sowie Umbau- und Renovierungsmaßnahmen. Außerdem wurde durch den Elternbeirat insbesondere auf das Thema Ehrenamt aufmerksam gemacht, welches zukünftig besser aufgestellt werden soll.

Leitthema des Abends war im Anschluss ein Vortrag von Michael Katzer, der die Lebenshilfe Wuppertal bereits das ganze Jahr über als fachkundiger Berater zum Thema Gewaltschutz begleitete (*wir berichten*). Er fasste die Bedeutsamkeit des Gewaltschutzes für die Zuhörer zusammen und berichtete über die Erfolge, die im zurückliegenden Jahr durch seine Arbeit bei der Lebenshilfe erzielt werden konnten. Durch Wortmeldungen und Gesprächsrunden während des Vortrages tausch-

ten sich die Anwesenden rege mit Herrn Katzer aus. SR

Termine 2024

Bislang stehen folgende Termine für das Lebenshilfe-Jahr 2024 fest:

3. Mai 2024

Teilnahme am Aktionstag „Wuppertal barrierefrei“

20. Juni 2024

Mitgliederversammlung Verein

24. August 2024

Sommerfest

30. November 2024

Adventsmarkt